



Open Educational Resources Policy

Offene Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Was sind Open Educational Resources (OER)?

Definition

Was	Lehrende erstellen, nutzen, überarbeiten, teilen und speichern Open Educational Resources (OER) und verfolgen Open Educational Practices (OEP),
Womit	indem sie Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien anderer Lehrender weltweit recherchieren und in ihrer Lehre einsetzen, eigene Ressourcen freigeben und über offene Plattformen zur Verfügung stellen,
Wozu	um die eigene Lehrpraxis in der Kollaboration mit anderen innovativ weiterzuentwickeln und zu diversifizieren, wissenschaftlich aktuelle Lehrmaterialien zu produzieren und somit ihren Studierenden einen breit aufgestellten Zugang zu einem Fach oder Thema zu ermöglichen.

Präambel

Open Educational Resources (OER) wird im Bereich der Hochschullehre ein großes Potenzial zugeschrieben, etwa bei der Unterstützung methodisch-didaktischer Ansätze, bei der Aktualisierung und Weiterentwicklung standardisierter Bildungsinhalte oder auch bei der Unterstützung individueller Lehrentwicklungs- und Forschungsprozesse. Auch im Bereich der Bildungspolitik bieten OER Perspektiven, da sie sich positiv auf die Bildungsbeteiligung und die Durchlässigkeit des Bildungssystems auswirken.

Die OER-Policy der TH Köln unterstützt somit die auf der 40. Generalkonferenz der UNESCO verabschiedeten Empfehlung zu OER. Die Empfehlung betont den wichtigen Beitrag, inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung zu leisten und ruft die Mitgliedstaaten zur Förderung von OER auf. Sie empfiehlt, OER politisch zu unterstützen, den Zugang zu OER zu verbessern und Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung der Akteur*innen zu entwickeln. In der 2021 verabschiedeten Empfehlung zu Open Science unterstreicht die UNESCO überdies, OER als Instrument zum Aufbau offener wissenschaftlicher Kapazitäten zu nutzen, Lernergebnisse zu steigern und Lehrende und Lernende am gemeinschaftlichen Prozess zu beteiligen.

Definition

OER sind offene Bildungsressourcen, die bewusst offen gestaltet und mit bestimmten Nutzungsrechten (sogenannten Lizenzen) versehen wurden, um eine einfache Weiterverarbeitung und Veröffentlichung zu ermöglichen. Nach der Definition der UNESCO sind OER, „Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien, die (...) unter einer offenen Lizenz veröffentlicht sind, wodurch kostenloser Zugang, Weiterverwendung, Nutzung zu beliebigen Zwecken, Bearbeitung und Weiterverbreitung durch Andere erlaubt wird.“¹

Strategische Leitlinien

Die TH Köln versteht offene Bildungsressourcen als Grundlage für ein qualitativ hochwertiges Lehrangebot und hat sich in der *Digitalisierungsstrategie für Lehre und Studium 2025* und im *Hochschulentwicklungsplan 2030* verpflichtet, OER aus den folgenden Gründen zu fördern:

- OER begünstigen gute Lehre als einen „offene[n] Gestaltungsprozess, der von Austausch und Vernetzung lebt“ (*Hochschulentwicklungsplan*, S. 12)²
- OER unterstützen „studentische Lernprozesse“ und tragen dazu bei, „Lehre qualitativ weiterzuentwickeln“ (*Digitalisierungsstrategie*, S. 9)³
- OER entstehen aus der Kooperation und der gemeinsamen Entwicklung von Lehrveranstaltungen „im virtuellen Raum“ (*Digitalisierungsstrategie*, S. 10)
- OER ermöglichen die „aktive Beteiligung in der Scientific Community der Hochschulbildungsforschung“ (*Hochschulentwicklungsplan*, S. 12)

¹ [UNESCO-Empfehlung zu Open Educational Resources \(OER\) \(2019\), S. 3](#)

² [TH Köln \(2018\). Hochschulentwicklungsplan 2030](#)

³ [TH Köln \(2020\). Digitalisierungsstrategie für Lehre und Studium 2025](#)

Grundsätze und Maßnahmen

Die TH Köln bietet Lehrenden, die OER nutzen, erstellen und/oder publizieren möchten, zahlreiche Unterstützungsangebote, insbesondere in Form von individuellen OER-Beratungen und Vernetzungsveranstaltungen, die vom Zentrum für Lehrentwicklung ([ZLE](#)) angeboten werden. Lehrenden wird digitales und gedrucktes Informationsmaterial rund um die Nutzung, Erstellung und Publikation von offenen Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien bereitgestellt (z. B. Checklisten, Quellensammlungen, [Informationswebsites](#)). Weitere Maßnahmen der TH Köln im Bereich OER werden entlang des OER-Kreislaufs im Folgenden beschrieben:

1) OER-Beratung und OER-Weiterbildung

Das Zentrum für Lehrentwicklung ([ZLE](#)) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der TH Köln bietet Lehrenden ein umfassendes Beratungsportfolio zu OER in Form von regelmäßigen Veranstaltungen im Weiterbildungsprogramm und der Möglichkeit des individuellen Supports. Die TH Köln fördert somit systematisch die Kompetenzen ihrer Lehrenden hinsichtlich OER und stellt Beratungs- und Weiterbildungsangebote zur Erstellung und Produktion von OER, zu technischen Formaten und Metadaten und zu urheberrechtlichen Fragestellungen bereit. Mit dem Landesportal des Open Resources Campus NRW ([ORCA.nrw](#)) und insbesondere der Rechtsinformationsstelle im Landesportal stehen darüber hinaus allen Lehrenden generelle Informationen, persönliche Beratung und weitere Serviceangebote zur Verfügung.

2) OER-Förderung

Die TH Köln unterstützt ihre Lehrenden dabei, sich mit der eigenen Lehre in ihrer Scientific Community und in Förderprogrammen (z. B. Digitale Hochschule NRW ([DH.NRW](#))) sichtbar zu machen, zu vernetzen und entsprechende Fördermittel zu beantragen. Die ausdrückliche Unterstützung von OER erleichtert Lehrenden zudem, in Förderprogrammen erfolgreich zu sein, die Lehre und Studium in den Mittelpunkt stellen. Ein wichtiges Kriterium in den Vergaben, bspw. dem Lehrpreis im Rahmen des Tags für die exzellente Lehre, ist die Nutzung und Erstellung von Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien unter offener Lizenz.

3) OER-Produktion

Lehrende der TH Köln werden bei der Erstellung eigener Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien durch das Medienbüro des ZLE unterstützt. Die Services können von Lehrenden in Anspruch genommen werden, die eigene Medieninhalte für ihre Lehre produzieren. Die in diesem Prozess entstehenden Ressourcen sollten, wenn möglich, als OER mit einer entsprechenden Lizenz bereitgestellt werden.

4) OER-Lizenzierung

Als Grundsatz empfiehlt die TH Köln, bei der offenen Publikation wissenschaftlicher Erkenntnisse dem Prinzip „as open as possible, as closed als necessary“⁴ zu folgen. Es wird empfohlen, den freien Zugang zu didaktischen und nicht kommerziellen Ressourcen durch offene Lizenzen zu ermöglichen. Die Lehrenden der TH Köln sind bei der Nutzung, Erstellung und Veröffentlichung von OER selbst verantwortlich, die urheber- und lizenzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Bei unmittelbarer Open-Access-Veröffentlichung empfiehlt die TH Köln die Veröffentlichung

⁴ [European Commission, Directorate-General for Research and Innovation, Open science and intellectual property rights: How can they better interact? \(2022\)](#)

unter einer Creative-Commons-Lizenz (vorzugsweise CC BY in der jeweils aktuellen Version) ⁵ oder einer entsprechenden OSI-kompatiblen Lizenz. ⁶ Der Lizenzhinweis soll mit folgender Namensnennung verbunden sein:

Titel des Werks, Name des*der Urheber*in, CC BY (aktuelle Version mit Link)

Soweit der TH Köln Nutzungsrechte an Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien der jeweiligen Urheber*innen nach den Grundsätzen des § 43 UrhG (Urheberrecht in Arbeits- und Dienstverhältnissen) zustehen, erklärt sie sich – insbesondere im Geiste der Vereinbarung zur Digitalisierung – damit einverstanden, dass die Urheber*innen diese als OER zur Verfügung stellen. Dieses Einverständnis bezieht sich ausschließlich auf den für diesen Zweck notwendigen Umfang.

5) OER-Nachnutzung und Metadaten

Den Lehrenden der TH wird nahegelegt, ihre OER-Materialien um weiterführende Informationen (in Form von Metadaten, z. B. Urheber*in) zu ergänzen, um die Auffindbarkeit geeigneter Materialien zu begünstigen. Bei der Vergabe von Metadaten sollten die Vorgaben des Open Resources Campus NRW ([ORCA.nrw](https://orca.nrw)) eingehalten werden. Die TH Köln empfiehlt, OER möglichst in offenen und bearbeitbaren Dateiformaten zu veröffentlichen, um die Nachnutzung und Weiterverarbeitung zu erleichtern. Die TH Köln empfiehlt, an der Hochschule entwickelte Software als Free/Libre Open Source Software (FLOSS) zu veröffentlichen. Bei der Nutzung von Software in der Forschung empfiehlt die Hochschule den Einsatz von freier Software zu prüfen.

6) OER-Bereitstellung und OER-Archivierung

Als Netzwerkstelle im Konsortium Open Resources Campus NRW ([ORCA.nrw](https://orca.nrw)) beteiligt sich die TH Köln aktiv am Aufbau eines Landesportals. Das Landesportal dient als offene Infrastruktur und zentrale Anlaufstelle für Lehrende der TH Köln, um offene Lehr-, Lern- und Forschungsmaterialien nachhaltig über diese Plattform zu veröffentlichen, zu archivieren und somit dauerhaft zur Verfügung zu stellen.

7) OER-Qualitätssicherung

Die OER-Praxis der TH Köln ist in einen strategischen Rahmen eingebettet, trägt zur Profilbildung und Qualitätssicherung in der Lehre bei und leistet einen Beitrag zu offener Forschung und Lehre in NRW, Deutschland und weltweit. Die TH Köln begreift sich auf diese Weise als Teil eines offenen Bildungsökosystems. Strategisch verankert ist das Thema OER bei der Vizepäsidentin für Lehre und Studium und dem Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE).

⁵ Die Rechte können nur von der Person vergeben werden, die die Rechte innehat.

⁶ Open Source Initiative <https://opensource.org/>

Impressum

TH Köln
Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Open Educational Resources Policy der TH Köln
https://th-koeln.de/mam/downloads/deutsch/hochschule/open_educational_resources_policy.pdf

Diese Policy ist unter der internationalen Lizenz [CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/) lizenziert.

Herausgeber: Der Präsident der TH Köln
Prof. Dr. Stefan Herzig

Überprüfung: Hochschulbibliothek, Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE), Graduiertenzentrum, Hochschulreferat Forschung und Wissenstransfer, Ständige Kommission für Forschung und Wissenstransfer

Titelgrafik: Prof. Andreas Wrede

Stand: 05.10.2022

Status: Die vorliegende Fassung wurde am 01.06.2022 vom Präsidium der TH Köln beschlossen.